



Jahresbericht 2015

1. Generalversammlung

Die 37. Generalversammlung fand am 24. April 2015 im Flughafen Zürich-Kloten statt und wurde von 64 Mitgliedern besucht. Im statutarischen Teil wurden die Rechnung und das Budget genehmigt; Wahlen standen keine an. Ein herzlicher Dank sei der Abteilung Lufthygiene im AWEL des Kantons Zürich für die Organisation und die finanzielle Unterstützung des Tages ausgesprochen. Nach Referaten über die Immissionsmodellierung im Flughafenbereich sowie die Partikelemissionen von Flugzeugtriebwerken konnte am Nachmittag ein mit aufwendiger Abgasmesstechnik bestückter Triebwerksprüfstand besichtigt werden.

2. Vorstand

Es fanden fünf Vorstandssitzungen statt, wobei eine Sitzung ergänzt wurde durch eine Klausur mit den Kadern der mit Luftreinhaltung und NIS befassten Sektionen und Abteilungen des BAFU. Ausserdem waren die Mitglieder stark engagiert mit den laufenden Geschäften. Allen Vorstandsmitgliedern gebührt Dank für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Im Geschäftsjahr wurden unter der Leitung von G. Nejedly zwei Fachstellenleiterkonferenzen organisiert. Hierbei wurde die Berichterstattung über den Vollzug der Luftreinhaltung mit der Vorstellung des Kantons Neuenburg weitergeführt. Neben dem Standard-Traktandum „Aktuelles aus dem BAFU“ wurden u.a. folgende Themen präsentiert und diskutiert: der EKL-Bericht Ammoniak-Immissionen und Stickstoffeinträge, der kantonale Vollzug im Bereich der landwirtschaftlichen NH₃-Emissionen, die Dokumentationsstelle Luftverschmutzung und Gesundheit LUDOK, der Stand des Wissens im Zusammenhang mit dem VW-Abgasskandal, sowie der Stand der Überlegungen zum QS-Konzept Emissionsmessungen und der geplanten Licht-Arbeitsgruppe. Ein besonderer Dank gilt dem BAFU, das uns jeweils zur Dezembersitzung in Ittigen einlädt. Ausserdem wurde der traditionelle Werkstatt-Tag durchgeführt und erlaubte interessante Einblicke in die aktuellen Themen.

Im Jahr 2015 wurden wiederum drei Ausgaben der „Newsletter Cercl'Air“ publiziert und fanden grossen Anklang. Allen beteiligten Personen sei für die Mitarbeit und dem BAFU für die Mitfinanzierung gedankt.

Der Cercl'Air hat zu drei Vorlagen Stellung genommen und den Fachstellen Musterstellungen zukommen lassen: den Konzeptbericht Mobility Pricing, neue Abgasvorschriften für Schiffsmotoren sowie die Richtlinie „Lüftungsanlagen für Mittel- und Grossgaragen (Fahrzeug-Einstellhallen)“.

3. Arbeitsgruppen

In den Arbeitsgruppen wird der grösste und wichtigste Teil der Arbeit des Cercl'Air zu Gunsten der Vollzugsharmonisierung in den Kantonen geleistet. Ein grosser Dank geht deshalb an alle Mitglieder aus Kantonen, Städten, BAFU und weiteren Institutionen, die sich aktiv in diesen Gremien einsetzen. Nachfolgend einige Informationen aus den Aktivitäten der Gruppen:

Massnahmenplan: Die Arbeitsgruppe hat in Zusammenarbeit mit den spezifischen Facharbeitsgruppen die Aktualisierung der Modell-Massnahmenpakete Feuerungen, VOC-Grossemittenten, Landwirtschaft und Verkehr abgeschlossen.

Verkehrs- und Raumplanung: Die Arbeitsgruppe hat sich mit Fragen der Verdichtung in Stadträumen, Stadtklima und Luftreinhaltung sowie mit der Aktualisierung der Cercl'Air-Mustermassnahmen auseinandergesetzt.

Thema Emissionsüberwachung: Die Überlegungen fanden letztes Jahr wiederum auf folgenden Ebenen statt.

- > Die **Kerngruppe**, hauptsächlich bestehend aus Mitgliedern des Vorstandes hat im Anschluss an die Bestätigung des Handlungsbedarfs durch die KVV vertiefte Abklärungen zu einem Qualitätssicherungskonzept Emissionsmessungen erarbeitet. Hierbei hat sich ergeben, dass nicht eine Akkreditierung gemäss ISO 17025 weiter zu verfolgen ist, sondern eine Kompetenzprüfung der Messstellen im Sinne einer Zertifizierung auf der Basis von Anforderungen, welche in der LRV oder in einer spezifischen Schweizer Norm zu verankern sind. Gegenwärtig werden die organisatorischen, rechtlichen und finanziellen Aspekte vertieft, damit die KVV zusammen mit dem BAFU einen Grundsatzentscheid fällen kann.
- > Die Arbeitsgruppe **Emissionsüberwachung** befasste sich mit den Vollzugsblättern, welche für verschiedene Anlagekategorien die Art und Häufigkeit der Kontrollen und Messungen definieren. Die bereits erarbeiteten Entwürfe wurden allen Fachstellen unterbreitet und sollen im Jahr 2016 in angepasster Form den Fachstellen zur Verfügung gestellt werden; weitere Vollzugsblätter sind in Vorbereitung oder geplant. Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe war auch die Überarbeitung des Mustermassnahmenplans sowie Vollzugsfragen im Bereich Holzfeuerungen.

Motoren (bisher OffRoad und Verkehr): Die Arbeiten zu einer Empfehlung an die Vollzugsstellen über die Anforderungen an Notstromaggregate wurden im Anschluss an die LRV-Revision Ende 2015 wieder aufgenommen. Die Empfehlung wird im Laufe des Jahres 2016 publiziert.

Grundsätze Immissionsmessungen: Die neue Arbeitsgruppe unter der Leitung von Peter Maly beschäftigt sich mit grundsätzlichen Fragen im Zusammenhang mit der Planung und dem Betrieb der Messnetze. Daneben dient sie als Plattform für die Koordination von Projekten im Bereich Immissionsbeobachtung. Die Arbeitsgruppe hat sich 2015 hauptsächlich mit dem KVV-Projekt „Optimierung der Immissionsmessnetze“ auseinandergesetzt. Ziel ist die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses des Cercl'Air als Input zum Projekt.

QS Immissionsmessungen: Die Arbeitsgruppe begleitete im Jahr 2015 die gesamtschweizerische Ringkontrolle und führte die Arbeiten zu einer neuen Empfehlung zur Berechnung der Messunsicherheit von Immissionsmessungen weiter. Es ist insbesondere vorgesehen, ein vordefiniertes Excel-Sheet mit erklärenden Kommentaren zur Verfügung zu stellen, welches gerätespezifische Werte aus Zertifizierungsdokumenten berücksichtigen kann und die Eingabe von realen Kalibrations- und Betriebsdaten erlaubt.

Air Info: Die behandelten Themen betrafen die Erneuerung der Internetseiten Ozon und Feinstaub sowie die Aktualisierung der Cercl'Air-Empfehlung 27b (Langzeit Luftbelastungs-Index). Hierbei wurde auf Grund eine Überprüfung der Gesundheitseffekte eine Anpassung der Gewichtung der verschiedenen Schadstoffe vorgenommen.

Arbeitsgruppe VOC Emissionen: Die Arbeitsgruppe hat sich wiederum mit Fragen im Zusammenhang mit der Umsetzung der revidierten VOC-Verordnung befasst. Im Fokus steht bereits die Definition der Anforderungen an befreite Betriebe für die nächste Massnahmenplan-Laufzeit. Ein weiteres Thema betraf Kriterien für die Anordnung einer kontinuierliche Emissionskontrolle, welche in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Emissionsüberwachung in einer Cercl'Air-Empfehlung festgeschrieben werden sollen. Ausserdem diskutierte die Arbeitsgruppe Fragen im Zusammenhang mit Kühlschmiermitteln und ähnlichen Produkten (Ölnebel). Im Weiteren wurde der allgemeine Erfahrungsaustausch über Vollzugsfragen zur VOCV und LRV gepflegt.

Arbeitsgruppe Tankstellen: Neben der Behandlung aktueller Vollzugsfragen befasste sich die Arbeitsgruppe hauptsächlich mit der Aktualisierung des Aus- und Weiterbildungskonzepts für die Messtechniker. Ziel ist es, die Ausbildungsunterlagen tankstellenspezifischer zu gestalten, damit eine Grundlage zur Qualitätsverbesserung bei den Kontrollen geschaffen wird. Damit sollen Unsicherheiten für Prüflinge und Prüfer beseitigt und das Problem der hohen Durchfallquoten bei den Prüfungen gelöst werden.

Ammoniak-Emissionen der Landwirtschaft: Der Vollzug des im Jahr 2011 publizierten Moduls 1 „Bauliche Anlagen“ stellt weiterhin die wichtigste Thematik der Arbeitsgruppe dar. Diskussionen unter der Leitung des BLW im Zusammenhang mit den Ressourceneffizienzprogrammen haben zu einer Priorisierung der Massnahmen geführt. Förderungsmöglichkeiten für die wichtigsten Massnahmen sollen im Jahr 2016 vertieft geprüft werden. Ausserdem sind Mitglieder der Arbeitsgruppe an der Revision der Mindestabstandsempfehlungen beteiligt, welche sich um mehr als ein Jahr verzögert hat.

Nichtionisierende Strahlung (NIS): Der Vollzug der NISV hat einen hohen Vollzugsstand erreicht, nicht zuletzt dank dem Einsatz dieser Arbeitsgruppe. Diskussionspunkte waren im Jahr 2015 unter anderem Fragen im Zusammenhang mit Abnahmemessungen, zum Umgang mit Anpassungen bei Mobilfunk-Anlagen (welche keine Änderungen im Sinne der NISV oder nur Bagatelländerungen sind), zur Immissionsrelevanz von Bodenantennen für Mobilfunk in Städten (Manhole-Antenne) sowie zum Vollzug des ESTI. Ausserdem wurde der Informationsaustausch zu den weiterhin zahlreichen Bundesgerichtsentscheiden gepflegt.

4. Ausblick

Die politische Grosswetterlage nach den eidgenössischen Wahlen und der Budgetdruck in den Kantonen haben die Rahmenbedingungen für einen wirkungsvollen Vollzug der LRV nicht verbessert. Einerseits droht vielen Fachstellen eine Reduktion der finanziellen und insbesondere personellen Mittel, und andererseits besteht die Gefahr, dass auf Bundesebene unter dem Druck des Parlaments bewährte und geeignete rechtliche Bestimmungen abgeschwächt oder gar aufgehoben werden. Zumindest hat der Autoabgasskandal dazu geführt, dass griffigere Vorschriften nun auch tatsächlich in absehbarer Zeit im Bereich der Fahrzeugemissionen eingeführt werden sollen. Es lohnt sich, dieses Beispiel zu nutzen, um den politischen Verantwortungsträgern zu zeigen, dass ohne eine Minimum an Überwachung und Kontrolle von stationären Anlagen Probleme entstehen können, welche sowohl für die Umwelt wie auch für die Glaubwürdigkeit der Behörde schädlich sind.

Die Stärke des Cercl'Air ist die einmalige Vernetzung erfahrener und motivierter Fachleute im Bereich der Luftreinhaltung, und dies nicht nur regional, sondern schweizweit. Das grosse Engagement der Mitglieder und die schlanke Organisation unserer Vereinigung ergeben trotz bescheidener Mittel eine grosse Wirkung unserer Aktivitäten. Zusammen mit der Kontinuität in unserer Arbeit und der langjährigen Erfahrung unserer Mitglieder besteht auf dieser Grundlage Zuversicht, dass wir auch im politischen Gegenwind Fortschritte erzielen und das Erreichte bewahren können, auch wenn wir vielleicht in einigen Detailfragen Enttäuschungen erleben werden. Die Rolle des Cercl'Air als Plattform des Erfahrungsaustauschs ist in diesem Umfeld mehr denn je von grosser Bedeutung.

Freiburg, März 2016

H. Gygax, Präsident Cercl'Air